

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2011 /2012

Gastuniversität: Jihočeská univerzita

Aufenthaltsdauer: von 19.09.11 bis 19.07.12

Studienrichtung: Biologische Chemie

BITTE GLIEDERN SIE DEN BERICHT IN FOLGENDE PUNKTE:

1. Stadt, Land und Leute

Schon beim ersten Besuch in České Budějovice merkte man, dass diese Stadt etwas Besonderes an sich hat, obwohl oder besonders weil, sie nur sehr klein ist. Das Stadt Zentrum, das an der Vlatva und an der Malše liegt, ist ein idealer Ort zum Spazieren und zum Entspannen. Es gibt dort viele gute Lokale und am Abend kann man dort sehr gut feiern gehen.

Das Land unterscheidet sich kaum von Oesterreich. Die Leute und ihre Mentalitaet und Kultur auch nur in einigen wenigen Punkten.

2. Soziale Integration

Trotz der Sprachschwäche von unserer Seite versuchten unsere Nachbarn oft mit uns zu sprechen. Wir wurden freundlich aufgenommen und es dauerte nicht lange bis wir uns hier wohl fühlten. Auch beim wochenendlichen Ausgehen lernte man schnell Einheimische kennen und so würde ich die soziale Integration als reibungslos bezeichnen.

3. Unterkunft

Eine Studienkollegin und ich entschieden uns für eine Wohnung, da die Preise hier ohnehin billiger sind und wir ein eigenes Zimmer haben wollten. Leider gab es diese nicht in den Studentenheimen (nur 2-Bett Zimmer). Die Wohnungssuche wurde uns durch tschechische Bekannte und ein Unternehmen vereinfacht und so fanden wir schnell eine nette, billige, möblierte Wohnung.

4. Kosten

Verglichen mit Österreich ist Tschechien in vielen Punkten billiger. Vor allem das Essen und Trinken auf der Mensa, in Restaurants oder in Bars ist deutlich billiger. Kleidung und Schuhe sind etwa gleich teuer. Das Wohnen ist deutlich billiger.

Für mich jedoch ist Österreich trotzdem in Summe billiger, weil ich zu Hause keine Miete zahlen muss.

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Wir brauchten kein Visum, jedoch haben wir zum Glück eine Wohnungsver­si­che­rung abgeschlossen. Es kam zu einem kleinen Waschmaschinen Unglück.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die Gastuniversität war eine sehr schöne und neue Universität. Auf dem Campus befanden sich mehrere Gebäude die von vielen Rasenflächen umgeben waren. Die unterrichtenden Professoren sind fachlich sehr kompetent und freundlich. Im allgemeinen herrschte ein gutes Bildungsklima.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Da unser Studium ein Crossing Border Studium ist, wurden wir besonders unterstützt. Schon zu Beginn des Studiums gab es einen Ausflug nach Budweis um uns an der Universität einzuschreiben. Für die Anmeldung für die Kurse wurden wir auch sehr gut von den tschechischen Study Department unterstützt.

8. Studienjahreinteilung

Vorlesungszeit: 26.09.11-15.01.12

Prüfungszeit: 16.01.12-19.02.12

Vorlesungszeit:20.02.12-27.05.2012

Prüfungszeit: 28.05.12-01.07.2012

Restliche Zeit bis Abreise: Arbeit im Bachelor Labor

9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Die Einführungswoche war sehr nett, jedoch manchmal etwa ungeschickt organisiert, so das Treffpunkte und Zeitpunkte oft nicht genau bekannt waren. Jedoch der Bootsausflug und vor allem der Besuch in der Brauerei waren sehr toll. Auch der Einführende Sprachkurs war hilfreich und interessant.

10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Wir hatten viele Pflichtkurse die wir besuchen mussten und auch einige Freikurse zur Verfügung.

Alle Kurse waren gut verständlich aufgebaut. Die Professoren waren kompetent und freundlich. Der einzige kleine Kritikpunkt der erwähnt werden muss, ist die

Organisation von Laborpraktika und anderen Blockveranstaltungen. Es war hauptsächlich den Studenten überlassen, wann diese Veranstaltungen abgehalten werden. Dadurch mussten wir alle Veranstaltungen so koordinieren, dass es möglich war sie in der Vorlesungszeit abzuhalten (was nicht immer gelang), dass genügend Laborplätze frei waren für diese Zeit und dass natürlich der unterrichtende Professor Zeit hatte. Desweiteren mussten auch noch alle anderen Professoren, darüber informieren, dass wir während der Blockveranstaltungen die Vorlesungen nicht mehr besuchen können. In Summe ergab dieses Organisationsproblem, das meiner Meinung nach, leichter von der Gastuniversität zu lösen ist als von den Studenten selbst, einen großen Zeitaufwand und etwas Unmut.

Bezeichnung	Credits
Biology of Microorganisms	5
Molecular Biology and Genetics	3
Clinical Biochemistry	3
Academic Writing I	3
Čeština pro zahraniční studenty	6
Biochemistry at the Service of Medicine	4
Biochemistry 1	4
Biochemistry Laboratory 1	3
Environmental Chemistry	2
Environmental Chemistry Laboratory	3
Biostatistics	5
Bioinformatics	3
Biology of Animals	3
Biology of Plants	3
NMR Spectroscopy	3
Biochemistry II	4
Advanced Biochemistry Lab	5
Biopharmacy	3
WHO Regulations and Lab. Procedures	3
Molecular Biology Laboratory	4

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Semester 3: Credits: 41

Semester 4: Credits: 31

12. Benotungssystem

Das Benotungssystem ist etwas anders als in Österreich:

Tschechische Note		Österreichische Note	
Excellent	1	Sehr Gut	1
Excellent minus	1-	Sehr Gut	1

Very Good	2	Gut	2
Very Good minus	2-	Befriedigend	3
Good	3	Genügend	4
Unsatisfactory	4	Nicht Genügend	5

13. Akademische Beratung/Betreuung

Wir wurden von allen Seiten hervorragend unterstützt. Es begann mit dem Ausflug nach Budweis, bei dem wir uns alle gemeinsam an der Universität eingeschrieben haben. Zu Beginn des Auslandsjahres wurden wir perfekt vom Auslandsbüro vorbereitet und während des Aufenthaltes kümmerten sich Herr Professor Grubhoffer und die Damen des Study Departments sehr gut um uns.

14. Resümee

Die letzten zehn Monate in Budweis waren sehr schöne Monate, die vor allem gezeigt haben, dass es kaum kulturelle Unterschiede zwischen Tschechen und Österreichern gibt. Die Leute hier sind überaus freundlich und nett, auch trotz kleiner Sprachbarrieren ist es möglich sich zu verständigen und Kontakte zu knüpfen.

Es war eine sehr lehrreiche Erfahrung an einer anderen und auch anderssprachigen Universität zu studieren. Man lernt sehr schnell, dass es wichtig ist offen und hilfsbereit durch die Welt zu gehen, da man selbst in manchen Situationen, verloren gewesen wäre ohne die Unterstützung anderer.

Für mich persönlich hat dieses Auslandsjahr viele neue Erkenntnisse, neu erworbene Selbstständigkeit und viele schöne Erinnerungen mit sich gebracht. Ich würde es jeden empfehlen eine solche Chance anzunehmen. Natürlich gab es auch viele Momente an denen man seine Familie und Freunde vermisst, jedoch weiß man auch diese wieder mehr zu schätzen, wenn man längere Zeit von ihnen getrennt war.

In Summe war es eine unglaubliche Erfahrung.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Früh genug mit allen organisatorischen Sachen beginnen!

4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	391,85 €
davon Unterbringung:	250 € pro Monat
davon Verpflegung:	88,7 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	42,88 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	10,00 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	€ pro Monat
davon Sonstiges: _____	€ pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	€
Visum:	€
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	30 €
Einschreibegebühr(en):	€
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€
Orientierungsprogramm:	€
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- _____	€
- _____	€
- _____	€
- _____	€

8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	19.09-25.09
Vorbereitender Sprachkurs:	19.09-23.09
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	26.09-15.01
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	20.02-27.05
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	16.01-19.02; 28.05-01.07
Ferien:	23.12-02.01

